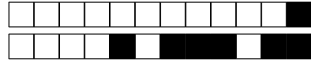




## Prüfung aus Rechtliche Grundlagen der medizinischen Versorgung

- Testdauer 60 min
- Die Verwendung jeglicher Unterlagen und Hilfsmittel ist nicht erlaubt und führt zum Entzug des Tests. Eine Beurteilung kann in diesem Fall nicht erfolgen. Der Studiendekan wird über jeden Versuch der Verwendung unerlaubter Mittel verständigt.
- Der Test besteht aus 60 multiple-choice Fragen zu je 4 Antworten. Jede der Antworten kann falsch oder richtig sein.
- Markieren Sie die Antworten entsprechend nur dann wenn Sie die Frage für RICHTIG halten. Für jede richtig beantwortete Frage bekommen Sie einen Punkt, für jede falsche Antwort wird Ihnen **ein Punkt** abgezogen.
- Füllen Sie die Checkboxes mit Bleistift vollständig und genau aus, wenn Sie die Antwort gefunden haben. Korrigieren Sie mit Radiergummi, so dass die letztlich von Ihnen gewählte Antwort eindeutig erkennbar ist. Unklarheiten führen zu **Punkteabzug**.
- **Benotung**
  - <=120 Punkte NICHT GENÜGEND
  - 121 - 150 Punkte GENÜGEND
  - 151 bis 180 Punkte BEFRIEDIGEND
  - 181 bis 210 Punkte GUT
  - 211 bis 240 Punkte SEHR GUT





**Frage 1 ♣** Die Ätiologie einer Erkrankung ist/sind

- ☐ A etiologic agents alleine
- ☐ B Rauchen und Alkoholkonsum
- ☐ C die Summe aller Faktoren (primär und sekundäre, die zur Entstehung einer Erkrankung beitragen)
- ☐ D die Risiko Faktoren für die Entstehung von Erkrankungen alleine

**Frage 2 ♣** Ein Agent einer Erkrankung ist

- ☐ A ein Risiko Faktor für die Entstehung von Erkrankungen.
- ☐ B das soziale Umfeld.
- ☐ C ein Faktor, ohne welchen eine Erkrankung nicht auftreten kann, zB ein Virus oder ein Bakterium
- ☐ D ein primärer Grund (Auslöser) einer Erkrankung

**Frage 3 ♣** Epidemiologie beschäftigt sich nicht nur mit Krankheiten, sondern auch

- ☐ A mit Rauchen, Alkoholkonsum und Verletzungen
- ☐ B Arbeitslosigkeit und Einkommen
- ☐ C mit gesundheitsrelevanten Zuständen
- ☐ D mit Geburten

**Frage 4 ♣** Ein Reservoir im Sinne der Epidemiologie kann sein

- ☐ A Mensch
- ☐ B Rinder
- ☐ C Pilze
- ☐ D unbelebte Natur

**Frage 5 ♣** Epidemisch heißt

- ☐ A langsame Ausbreitung einer Erkrankung
- ☐ B Präsenz einer Erkrankung auf einem stabilen Niveau
- ☐ C Auftreten einer Erkrankung über mehrere Länder oder Kontinente und eine große Anzahl von Personen betrifft
- ☐ D ist synonym mit einem Ausbruch einer Erkrankung

**Frage 6 ♣** Das liberale Prinzip sagt aus:

- ☐ A die körperliche Unversehrtheit muss vom Staat nur gegenüber den staatlichen Behörden garantiert werden und gilt nicht in Bezug auf Private.
- ☐ B Freiheitsrechte sind nur dann gegeben, wenn es die Gesetze erlauben
- ☐ C Die Willensfreiheit ist ebenso wie die Privatsphäre eine wichtige Ausprägung des liberalen Prinzips
- ☐ D Grundrechte haben eine besondere Bedeutung und dürfen nur in Ausnahmen eingeschränkt werden

**Frage 7 ♣** Das demokratische Prinzip sagt aus:

- ☐ A dass es Volksabstimmungen, Volksbegehren etc gibt
- ☐ B dass es ein allgemeines Wahlrecht geben muss
- ☐ C die Gründung politischer Parteien erlaubt ist
- ☐ D die Gesetzgebung des Bundes der Bundespräsident besorgt





**Frage 8 ♣** Art 15a Verträge sind:

- ☐ A sind im Gesundheitswesen besonders wichtig
- ☐ B sind Verträge zwischen Bund und Ländern über ihren jeweiligen Wirkungsbereich
- ☐ C regeln zB die Bundesgesundheitsagentur und die Landesgesundheitsfonds
- ☐ D widersprechen der Gewaltentrennung

**Frage 9 ♣** Bundesgesetze gibt es

- ☐ A im Arzneimittelwesen
- ☐ B nicht bei Medizinprodukten
- ☐ C im Gesundheitswesen
- ☐ D im Rettungswesen

**Frage 10 ♣** Das rechtsstaatliche Prinzip sagt aus:

- ☐ A die Verwaltung darf nur das tun, was in den Gesetzen steht
- ☐ B die Verwaltung kann im Rahmen ihres Wirkungsbereiches Verordnungen erlassen
- ☐ C Gesetze müssen nicht bestimmt sein und können durch Verordnungen präzisiert sein
- ☐ D die staatliche Verwaltung wird aufgrund von Verordnungen ausgeübt

**Frage 11 ♣** Die Gesetzgebung der Länder übt aus:

- ☐ A der Bundesrat
- ☐ B der Landesrat
- ☐ C der Landeshauptmann
- ☐ D der Landtag

**Frage 12 ♣** Landesgesundheitsfonds

- ☐ A Organ ist die Landeszielsteuerungskommisison
- ☐ B Organ ist die Landesgesundheitskommission
- ☐ C Vorsitzender ist der Bundesminister
- ☐ D Organ ist die Gesundheitsplattform

**Frage 13 ♣** BQIG

- ☐ A mit der Ausgestaltung der Vorgaben der Bundesgesundheitsagentur betreut
- ☐ B erarbeitet im Auftrag des Bundes Qualitätssysteme
- ☐ C ist die Abkürzung für Bundesagentur für Qualitätsvorgaben im Gesundheitswesen
- ☐ D ist ein Organ der Bundesgesundheitsagentur

**Frage 14 ♣** Die Bundesgesundheitsagentur

- ☐ A hat als Organ die Bundesgesundheitskommission
- ☐ B die Bundeszielsteuerungskommission
- ☐ C nimmt die obersten Planungsaufgaben im Gesundheitswesen im gesamten Bundesgebiet wahr
- ☐ D kann eine Bundesgesundheitskonferenz einrichten





**Frage 15 ♣** Das BASG:

- ☐ A ist die nationale Zulassungsstelle für Arzneimittel
- ☐ B ist die Abkürzung für Bundesgesundheitsagentur für Sicherheit und Gesundheit
- ☐ C ist die Abkürzung für Bundesagentur für soziale Gesundheit
- ☐ D ist die nationale Zulassungsstelle für Saatgut

**Frage 16 ♣** Landeszielsteuernskommissionen sind:

- ☐ A mit der Ausgestaltung der Vorgaben der Bundesgesundheitsagentur auf Landesebene betreut
- ☐ B Einrichtungen auf Landesebene
- ☐ C Organe der Landesgesundheitsfonds
- ☐ D Organe der Bundesgesundheitsagentur

**Frage 17 ♣** Ziel der 15a Verträge und der Gesundheitsreformen ist

- ☐ A die einheitliche Verwaltung des Spitalswesens durch die Länder
- ☐ B dass Bund, Länder und Sozialversicherer koordiniert vorgehen
- ☐ C die Überwindung der verschiedenen Zuständigkeiten für den Spitals- und niedergelassenen Bereich
- ☐ D dass der Bund Durchgriff auf die verschiedenen Rechtsträger bekommt

**Frage 18 ♣** Im Tuberkulosegesetz

- ☐ A müssen Ärzte die Verschwiegenheit gegenüber der Behörde brechen
- ☐ B können uneinsichtige Kranke durch die Behörde belehrt werden
- ☐ C kann es eine Zwangsbehandlung über Anordnung des Bezirksgerichtes geben
- ☐ D können Ärzte die Nachbarschaft auf den Erkrankten aufmerksam machen und Warnhinweise aufhängen

**Frage 19 ♣** Welche der folgenden Gesetze gehören in die Sanitätspolizei?

- ☐ A das Medizinproduktegesetz
- ☐ B das Geschlechtskrankheitsengesetz
- ☐ C das Saatgutgesetz
- ☐ D das Arzneimittelgesetz

**Frage 20 ♣** Die Zwangsmaßnahmen nach den Sanitätspolizeigesetzen können umfassen:

- ☐ A mit der Ausnahme von Tuberkulose: die Zwangsbehandlung
- ☐ B Verbot von Totenfeierlichkeiten
- ☐ C Abschließung von Wohnungen
- ☐ D zwangsweise Desinfektion

**Frage 21 ♣** Das Suchtmittelgesetz

- ☐ A enthält Strafbestimmungen bei Missbrauch
- ☐ B lässt die Abgabe von Suchtmitteln auch außerhalb von Apotheken zu
- ☐ C enthält eine Meldepflicht des Arztes an die Sanitätsbehörde, wenn er einen suchtkranken Patienten betreut
- ☐ D regelt vor allem gesundheitsbezogene Maßnahmen, bei Missbrauch





**Frage 22 ♣** Das Suchtmittelgesetz

- ☐ A verbietet den freien Verkehr mit Suchtmitteln
- ☐ B enthält eine Meldepflicht des Arztes an die Sanitätsbehörde
- ☐ C lässt die Abgabe von Suchtmitteln auch außerhalb von Apotheken zu
- ☐ D stellt klar, dass Suchtmittel nur für medizinische oder wissenschaftliche Zwecke verwendet werden dürfen

**Frage 23 ♣** Arzneimittel dürfen in Verkehr gebracht werden, wenn

- ☐ A das Verfallsdatum überschritten ist
- ☐ B die Qualität dem Stand der Wissenschaft entspricht
- ☐ C die Angaben auf der Verpackung nicht mehr stimmen
- ☐ D wenn gesichert ist, dass keine schädlichen Wirkungen vorhanden sind

**Frage 24 ♣** Arzneimittel dürfen

- ☐ A irreführende Angaben enthalten
- ☐ B auch ohne klinische Prüfung in Verkehr gebracht werden
- ☐ C in Verkehr gebracht werden, wenn die Qualität dem Stand der Wissenschaft entspricht
- ☐ D auch nach dem Ablaufdatum in Verkehr gebracht werden

**Frage 25 ♣** Werbung für Arzneimittel

- ☐ A ist für rezeptpflichtige Arzneimittel auch für Laien verboten
- ☐ B muss auf die Verträglichkeit der Arzneimittel nicht hinweisen
- ☐ C darf Angehörige von medizinischen Berufen abbilden
- ☐ D darf nicht irreführend sein

**Frage 26 ♣** Wer stellt die Eigenschaft als Arzneimittel im Sinne des AMG fest?

- ☐ A der Bundesminister für Gesundheit
- ☐ B das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen
- ☐ C die Bundesgesundheitskommission
- ☐ D die Bezirksverwaltungsbehörde

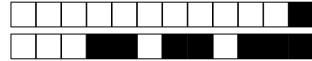
**Frage 27 ♣** Arzneimittel sind Stoffe, die

- ☐ A nach der allgemeinen Verkehrsauffassung dazu bestimmt sind Krankheiten zu behandeln
- ☐ B unbeschränkt vertrieben werden dürfen
- ☐ C nach Art und Form des Inverkehrbringens dazu bestimmt sind Krankheiten zu behandeln
- ☐ D grundsätzlich zugelassen werden müssen

**Frage 28 ♣** Medizinprodukte,

- ☐ A benötigen ein CE Kennzeichen
- ☐ B erhalten das CE Kennzeichen nach einer Konformitätsbewertung durch das BASG
- ☐ C müssen zur Konformitätsbewertung eine klinische Bewertung vorlegen
- ☐ D müssen die grundlegenden Anforderungen der Sicherheit und den Stand der Technik erfüllen





**Frage 29 ♣** Medizinprodukte,

- ☐ A benötigen ein CE Kennzeichen
- ☐ B können auch ohne Gebrauchsinformationen ausgeliefert werden
- ☐ C müssen die grundlegenden Anforderungen der Sicherheit und den Stand der Technik erfüllen
- ☐ D erhalten das CE Kennzeichen nach einer Konformitätsbewertung durch eine von der Kommission der EG oder vom Bundesminister für Gesundheit benannte Stelle

**Frage 30 ♣** Medizinprodukte, die Arzneimittel abgeben sollen

- ☐ A unterliegen dem MPG, wenn sie keine Arzneimittel enthalten
- ☐ B können durch ein Feststellungsverfahren durch die BGA von Arzneimitteln abgegrenzt werden
- ☐ C unterliegen dem AMG, wenn die Hauptwirkung in der Abgabe des Arzneimittels liegt
- ☐ D können durch ein Feststellungsverfahren durch die Bundesgesundheitskommission von Arzneimitteln abgegrenzt werden

**Frage 31 ♣** Medizinprodukte, dürfen nicht in Verkehr gebracht werden

- ☐ A aber immer noch in Betrieb genommen werden, wenn das Verfallsdatum überschritten ist
- ☐ B wenn sie Dritte gefährden
- ☐ C wenn das Verfallsdatum überschritten ist
- ☐ D wenn sie die Anforderungen zwar nicht erfüllen, aber sicher sind

**Frage 32 ♣** Medizinprodukte,

- ☐ A sind zB Hormonspiralen, die zur Schwangerschaftsverhütung eingesetzt werden
- ☐ B umfassen nicht künstliche Blutersatzmittel
- ☐ C sind auch künstliche Herzklappen
- ☐ D sind auch jene Computer, die zur Patientenverwaltung dienen

**Frage 33 ♣** Welche Berufspflichten der Ärzte kennen Sie?

- ☐ A Anzeige des Rücktritts von einer Krankenbehandlung
- ☐ B Leistung erster Hilfe
- ☐ C Verschwiegenheit
- ☐ D Auskunftserteilung an Angehörige

**Frage 34 ♣** Hebammen dürfen

- ☐ A Schwangere beraten
- ☐ B auch im Normalfall komplizierte Geburten durchführen
- ☐ C Schwangerschaften herbeiführen
- ☐ D Spontangeburt durchführen

**Frage 35 ♣** Die Verschwiegenheitspflicht der Ärzte besteht nicht, bei

- ☐ A wenn höherwertige Interessen entgegenstehen
- ☐ B wenn eine volljährige Person misshandelt wurde
- ☐ C sanitätspolizeilicher Meldung
- ☐ D für Zwecke der Honorarabrechnung gegenüber der Sozialversicherung





**Frage 36 ♣** Zu den medizinischen Berufen gehören

- ☐ A Sanitäter
- ☐ B Psychologen, Psychotherapeuten
- ☐ C Arzthelfer
- ☐ D Pharmareferenten

**Frage 37 ♣** Welche Berufspflichten der Ärzte kennen Sie?

- ☐ A Auskunftserteilung an Angehörige
- ☐ B Leistung erster Hilfe
- ☐ C Anzeige des Rücktritts von einer Krankenbehandlung an die Sozialversicherung
- ☐ D Dokumentationspflicht

**Frage 38 ♣** für ein Spital

- ☐ A muss es keine Patientenvertretung geben
- ☐ B muss es Sicherheitsbeauftragte geben
- ☐ C muss keine Ethikkommission eingerichtet sein
- ☐ D muss es eine klinische Psychologie geben

**Frage 39 ♣** Standardkrankenanstalten umfassen zumindest bettenführende Abteilungen für :

- ☐ A Innere Medizin
- ☐ B Intensivmedizin
- ☐ C Gynäkologie
- ☐ D Chirurgie

**Frage 40 ♣** Zentralkrankenanstalten

- ☐ A haben eine Zahnklinik
- ☐ B haben bettenführende Abteilungen für alle Sonderfächer
- ☐ C haben eine Nuklearmedizin
- ☐ D sind immer auch Universitätsklinik

**Frage 41 ♣** Standardkrankenanstalten müssen folgende Einrichtungen ohne Bettenführung haben

- ☐ A Röntgen
- ☐ B Obduktion
- ☐ C Labor
- ☐ D Anästhesie

**Frage 42 ♣** öffentliche Krankenanstalten

- ☐ A müssen nur unabweisbare Kranke aufnehmen
- ☐ B können Kranke entlassen, wenn die Sozialversicherung nicht mehr bezahlt
- ☐ C werden über das PRIKRAF System abgerechnet
- ☐ D müssen 70 Prozent der Betten für die allgemeine Gebührenklasse bereitstellen





**Frage 43 ♣** Welche Versicherungsträger in der Sozialversicherung kennen Sie?

- ☐ A Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- ☐ B PVA
- ☐ C Sozialversicherungsanstalt der freien Berufe
- ☐ D KFA

**Frage 44 ♣** Welche Versicherungsträger in der Sozialversicherung kennen Sie?

- ☐ A Versicherungsanstalt Öffentlicher Bediensteter
- ☐ B Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
- ☐ C Unfallversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
- ☐ D Gebietskassen

**Frage 45 ♣** Unfallversicherung umfasst

- ☐ A das Wochengeld
- ☐ B Bestattungskostenbeitrag
- ☐ C Körperersatzstücke
- ☐ D die Brillen

**Frage 46 ♣** Folgende Prinzipien sind charakteristisch für die Sozialversicherung

- ☐ A basiert auf privatrechtlichen Verträgen
- ☐ B es gibt keine Pflichtmitglieder
- ☐ C Einheitsleistungen
- ☐ D keine individuelle Risiko-auslese

**Frage 47 ♣** Krankengeld steht zu

- ☐ A bis maximal 74 Wochen
- ☐ B nach Entgeltfortzahlung des Arbeitgebers
- ☐ C wenn man eine gewissen Mindestzeit versichert war
- ☐ D bei Raufhandel

**Frage 48 ♣** die Sozialversicherung umfasst auch

- ☐ A die Arbeitslosigkeit
- ☐ B die private Pensionsvorsorge
- ☐ C das Insolvenzentgeldsicherungssystem
- ☐ D die Pflegevorsorge

**Frage 49 ♣** Gibt es mehrere Schädiger, so haftet jeder einzelne auf den ganzen Schaden

- ☐ A wenn die Anteile an der Schädigung bestimmbar sind
- ☐ B wenn der Schaden absichtlich herbeigeführt wurde
- ☐ C wenn der Schaden nur leicht fahrlässig herbeigeführt wurde
- ☐ D bei einer Wirtshausrauferei





**Frage 50 ♣** Schuld, dh Vorwerfbarkeit liegt auch dann vor, wenn man nicht selbst schädigt, aber

- ☐ A wenn Aufklärungspflichten verletzt werden
- ☐ B einen Turnusarzt nicht beaufsichtigt
- ☐ C wenn kein Qualitätssicherungssystem oder Risikomanagementsystem im Spital installiert wird
- ☐ D ein Erfüllungsgehilfe tätig wird

**Frage 51 ♣** Die Kündigung eines Vertrages

- ☐ A muss vom Vermieter angenommen werden
- ☐ B ein einseitiges, nicht verpflichtendes Rechtsgeschäft
- ☐ C ein einseitiges empfangsbedürftiges Rechtsgeschäft
- ☐ D ist ein zweiseitiges, empfangsbedürftiges Rechtsgeschäft

**Frage 52 ♣** Welche der folgenden Verpflichtungen sind erlaubt und möglich?

- ☐ A eine Tonne Kokain zu liefern
- ☐ B die Verpflichtung jemanden in jedem Fall 30kg Körpergewicht zu reduzieren
- ☐ C die Verpflichtung des Arztes einem Patienten ein Lebensalter von 80a zu garantieren
- ☐ D die Verpflichtung ein Kind zu behandeln

**Frage 53 ♣** die Verunstaltungsentschädigung nach § 1326 ABGB

- ☐ A ist Ersatz für verminderte Erwerbschancen
- ☐ B steht nicht zu wenn eine Ehe bereits besteht, auch wenn sie dann geschieden wird
- ☐ C ist Ersatz für verminderte Heiratschancen
- ☐ D die Wahrscheinlichkeit der Behinderung des Fortkommns reicht nicht aus

**Frage 54 ♣** Die Willensfreiheit des Patienten

- ☐ A ist nur gegeben, wenn die Aufklärung persönlich durch den Arzt durchgeführt wird
- ☐ B ist auch bei Aufklärung mit Formularen gegeben
- ☐ C ist durch eine eigene Strafbestimmung den § 110 STGB geschützt
- ☐ D ist auch bei einer Standardaufklärung gegeben

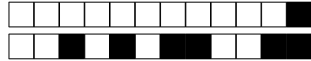
**Frage 55 ♣** Krankenhausaufnahmevertrag

- ☐ A braucht bei öffentlichen Spitälern keine Zustimmung des Spitalerhalters, wenn der Patient sozial versichert und aufnahmebedürftig ist
- ☐ B die Ärzte des Krankenhauses haften dem Patienten ev aus Delikt
- ☐ C wird mit einem Arzt abgeschlossen
- ☐ D der Rechtsträger des Krankenhauses haftet für seine Gehilfen gem § 1313a ABGB

**Frage 56 ♣** Belegarzt

- ☐ A hat eine Konsilfunktion im Belegspital inne
- ☐ B mietet ein Bett und die Infrastruktur im Belegspital
- ☐ C in der Praxis gibt es neben dem Belegarzt auch einen Aufnahmevertrag selbst mit dem Belegspital
- ☐ D ist Erfüllungsgehilfe des Belegspitals





**Frage 57 ♣** Behandlungsvertrag

- ☐ A oft entstehen wiederkehrende Pflichten der Aufklärung und Behandlung, sowie der Bezahlung
- ☐ B bei längerer Dauer entsteht ein Behandlungsverhältnis
- ☐ C ist ein Sonderfall des 1299 ABGB
- ☐ D muss aus Gründen der Dokumentation schriftlich abgeschlossen werden

**Frage 58 ♣** Aufklärungspflicht umfasst

- ☐ A belehrende Aufklärung
- ☐ B therapeutische Aufklärung
- ☐ C Verlaufsaufklärung
- ☐ D die Tragweite der ärztlichen Behandlung

**Frage 59 ♣** Verletzung der Aufklärungspflicht

- ☐ A der Patient muss beweisen, dass er der Behandlung nicht zugestimmt hätte
- ☐ B zieht nach sich, dass bei sonstiger Behandlung ohne Fehler kein Schadenersatz zusteht
- ☐ C der Arzt muss beweisen, dass der Patient der Behandlung zugestimmt hätte, wäre er richtig aufgeklärt worden
- ☐ D wird gerne behauptet, wenn bei der Behandlung nicht der gewünschte Erfolg eintritt, aber der Patient einen Behandlungsfehler des Arztes nicht nachweisen kann

**Frage 60 ♣** Der Behandlungsvertrag enthält

- ☐ A die Aufklärungspflicht, Verschwiegenheit und auch die Dokumentationspflicht
- ☐ B im Bereich der Sozialversicherung keine Mitwirkungspflicht des Patienten
- ☐ C keine persönliche Behandlungspflicht
- ☐ D verschiedene Haupt- und Nebenpflichten





# Prüfung aus Rechtliche Grundlagen der medizinischen Versorgung

→ Kodieren Sie unter (1) Ihre Matrikelnummer und schreiben Sie unter (2) Ihren Vor- und Nachnamen in BLOCKSCHRIFT, sowie die Matrikelnummer (3) in die Box

(1)

0	0	0	0	0	0	0
1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9

(2) Vorname: .....

Nachname: .....

(3) Matrikelnummer: .....

Frage 1 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 2 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 3 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 4 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 5 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 6 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 7 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 8 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 9 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 10 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 11 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 12 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 13 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 14 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 15 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 16 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 17 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 18 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 19 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 20 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 21 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 22 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 23 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 24 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 25 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 26 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 27 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 28 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 29 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 30 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 31 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 32 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 33 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 34 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 35 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 36 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 37 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 38 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 39 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 40 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 41 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 42 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 43 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 44 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 45 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 46 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 47 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 48 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 49 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 50 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 51 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 52 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 53 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 54 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 55 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 56 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 57 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 58 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 59 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D

Frage 60 : ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D